

Für unsere Steffi Graf ging ein großer Traum in Erfüllung

Der AVG gratuliert unserer Ausnahmeathletin sehr herzlich!

Nicht nur in Budapest, wo es die langersehnte Bronzemedaille gab, sondern auch in Zürich am Letzigrund beim größten Leichtathletikmeeting der Welt und bei vielen nationalen Laufbewerben stellte Steffi ihr läuferisches Können und ihr Talent unter Beweis.

Ihr größtes sportliches Fernziel ist ein Spitzenplatz bei der Olympiade in Sydney.

Weiterhin viel Erfolg!



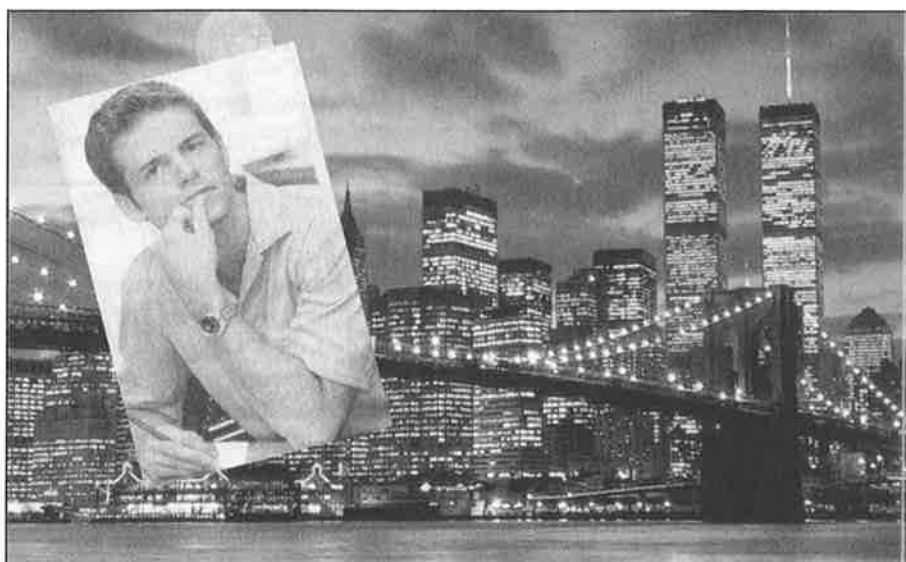
Eckhard Savinc

im vergangenen Schuljahr Probelehrer an unserem Gymnasium, hat die Gelegenheit beim Schopf ergriffen, im „Big Apple“ als österreichischer Lehrer den High School-Schülern in Manhattan das Einmaleins (und Disziplin) beizubringen. Er hat uns bereits einen ersten Lagebericht zukommen lassen, der sehr aufschlußreich war.

Wir wünschen ihm für das laufende Schuljahr viel Glück, Erfolg und vor allem Durchsetzungsvermögen.

Seine Adresse:
235 West 233rd Street, Apt. 4B
Bronx, New York 10463, USA
E-Mail: savinc@yahoo.com

Unser Mann in New York



Liebe Absolventinnen und Absolventen!



Der Obmann beim Kabarett am 3. Juli - aus dem Klassenbuch dozierend

Nichts ist so alt wie die Absolventenzeitung aus dem letzten Quartal, sagt man. Deshalb haben wir keine Mühen gescheut, mit diesen Nachrichten gerade noch rechtzeitig das neue Absolventenjahr einzuläuten.

Der Geist der Frankfurter Buchmesse wirkt noch nach, und mithin unter anderem die Erkenntnis, dass auf Papier Gedrucktes gerade im Hinblick auf die elektronischen Medien (Internet) noch lange nicht an Bedeutung verlieren wird. Die Angst, dass wir ab dieser Ausgabe nur noch im Internet publizieren würden, ist daher völlig unbegründet.

Unsere "Publikationsenergie" ist - wie hoffentlich jeder bereits bemerkt hat - in das neue Layout der AVG-Nachrichten geflossen. Das "face lifting" für unsere Homepage steht noch aus, wird aber in Kürze in Angriff genommen werden.

Ich freue mich über jede Rückmeldung. Wenn sie positiv ist, umso mehr.

Micheuz Peter

Kein Schikurs mehr?

"Verdienen die Lehrer wirklich das, was sie verdienen?"

Wieder einmal haben sich die Lehrer und mithin auch nicht wenige von uns Absolventen, die in Höheren Schulen unterrichtenden "ProfessorInnen" in aller Öffentlichkeit in Diskussion gebracht.

Die Drohung, Schikurse bzw. Sport- und Projektwochen unter den gegebenen finanziellen Rahmenbedingungen zu boykottieren, hat ja bereits große Wellen geschlagen.

Es kann nicht unbedingt davon ausgegangen werden, in der breiten Öffentlichkeit in Zeiten des öffentlichen Sparens Verständnis für weitere Gehaltsforderungen einer spezifischen Personengruppe wie die AHS- und BHS-Lehrer zu finden.

Grund für die Boykottandrohung ist ein in Teilbereichen sogar für Insider nur sehr schwer nachvollziehbarer Bezahlungsmodus mit zum Teil für die Lehrer demotivierendem Charakter, was für die Schule nicht gut sein kann.

Ein ultimativ gerechtes Gehaltsschema für Lehrer (gilt auch für andere Berufsgruppen ...) zu entwickeln, ist immer ein mathematisches Problem, nämlich das der Quadratur des Kreises. Trotzdem ist es höchst an der Zeit, alte Strukturen aufzubrechen und auch die Einkommen der Lehrer den Erfordernissen des bevorstehenden 3. Jahrtausends anzupassen. Nur, dies in Zeiten der gestiegenen Erwartungshaltungen an die Schule einerseits und in Zeiten der Sparpakete andererseits unter einen Hut bringen zu wollen, wird so einfach nicht sein.

Der Dienstgeber - also die Regierung - soll endlich einmal klar sagen, was von den Lehrern neben der Führung des konventionellen Unterrichts erwartet wird. Unter den gegebenen Umständen ist es gar nicht möglich, Dienst nach Vorschrift zu machen, weil es keine ordentliche "Jobdescription" gibt. Momentan sind die Lehrergehälter nur sehr schwer quantifizierbar. (Je älter, desto mehr "Verdienst"!)

Schi Heil!

pm

Ein bißchen aus der Schule geplaudert



Die Schule für viele unter euch von einem ungewohnten Blickwinkel aus gesehen (Südansicht). Das Anwesen davor wurde kürzlich niedergezogen. (dzt. noch Grasparkplatz!)

In dieses "Schlachtschiff" (s.o.) gehen heuer 714 (337 männl./ 377 weibl.) ganz ganz liebe, nette und leistungswillige SchülerInnen in 30 Klassen.

Der Lehrer-Personalstand beträgt 81 (40 weiblich). Der Kapitän ist seit 1994 Dir. Dr. Haderlapp.

Das Lehrer-Schülerverhältnis ist bei uns sehr gut, man kann es sogar in Zahlen ausdrücken! Auf einen Lehrer kommen 9 SchülerInnen. Über die **Nachmittagsbetreuung** (momentan sind weit über 100 Kinder angemeldet), die **5 Tage-Woche** und die vergangene **Matura** wird in den nächsten Nachrichten genauer berichtet werden. Bitte gebt uns bekannt, an welchen weiteren Informationen ihr interessiert seid. Wir werden versuchen, euren Informationsdurst (diesen Durst schon!) zu löschen.



Unser Absolventennachwuchs aus der 8C beim "Hissen" der weißen Fahne".

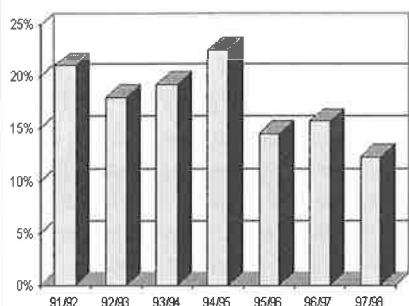


Wer kennt ihn nicht, Prof. Kucher, das Grüne Gewissen unserer Schule? Hier bei seiner Lieblingsbeschäftigung, bei(m) "Pflanzen".

Der Absolventenverein finanziert sich ausschließlich aus den Mitgliedsbeiträgen und Spenden der unterstützenden Mitglieder bzw. Gönner.

Ein Blick auf untenstehende Entwicklung der Beitragszahlungen muß jeden betriebswirtschaftlich Denkenden das Herz bluten lassen. Hat uns im Jahr 94/95 noch fast ein Viertel der Absolventen finanziell unterstützt, so ist dieser Anteil im vorigen Schuljahr auf dürftige 12% (186 von 1507) gesunken.

KEIN GUTER TREND IN DIESER ZEIT



Von ca. 840 Absolventen gab es seit der Vereinsgründung vor 7 Jahren noch keine einzige finanzielle Zuwendung.

Im vergangenen Jahr konnten wir noch ausgeglichen bilanzieren - und das trotz einer sehr sparsamen Vereinsführung. Die komplette Herstellung der Nachrichten (bis auf den Druck) sowie die Pflege unserer Homepage, die noch früher vollständig überarbeitet wird, erfolgt auf ideeller Basis.

REDAKTIONSSCHLUSS
für die nächste Ausgabe:
10. Dezember 1998
ERSCHEINUNGSTERMIN:
noch in diesem Jahr!

IMPRESSUM

Medieninhaber und Redaktion:

Absolventenverein AVG
Gymnasium Völkermarkt
9100 VÖLKERMÄRK

Herstellung:
Peter MICHEUZ
Manfred SUSSITZ

Mitgliedsbeiträge

Kategorie	Leistungen	Betrag
A	Mitgliedsbeitrag 98/99	70.-
B	Mitgliedsbeitrag 98/99 + Maturaballeintrittskarte + Freigetränk (Absolventenbar)	150.-
C	Mitgliedsbeitrag 98/99 + Jahresbericht 98/99	130.-
D	“all inclusiv”	180.-

Wir ersuchen euch, den beiliegenden Erlagschein leserlich auszufüllen. Bitte den Jahrgang und die Kategorie (A,B,C oder D) unbedingt angeben. Über Spenden würden wir uns sehr freuen.

Falls der Erlagschein verloren gegangen sein sollte, hier unsere Bankverbindung:
Bank-Austria (BLZ 20151), Absolventenverband, BG/BRG,
Kontonummer : 00423657907

Internet Informationen

Unsere Homepage: <http://halex.ml.org/absolv>
Absolventen e-mail: gym.voelk@happynet.at
Unsere Website ist mittlerweile etwas in die Jahre gekommen. An ihr wird in Kürze ein “face lifting” stattfinden.
Ideen und Hilfen werden gerne angenommen.

Neue Adresse? Kein Problem!

Solltest Du umgezogen sein oder eine aktuelle E-Mail haben, schick bitte diesen Abschnitt ausgefüllt an uns zurück!

...an den Absolventenverein, BG/BRG Völkermarkt
Pestalozzistraße 1, 9100 VÖLKERMÄRK

Name:

Jahrgang:

Neue Adresse:

.....

e-mail:

Homepage:

Sponsionsparty

Die Akademikerrate der 8B - Jahrgang 1992 (besser bekannt unter "Bautrup 8B") - zeigt kontinuierliches Wachstum.

Mag. Markus FERSTL

Nach **Mag. Mario Kapp** und **Mag. Claudia Wechdorn**, die Anfang dieses Jahres ihren Abschluß machten, zählen sich ab Juni 1998 auch **Mag. Silvia Schweinzer**, **Mag. Sowak Friedrich**, **Mag. Peter Gönitzer** und **Mag. Markus Ferstl** zum Kreis der Hochschulabsolventen. Bei letztgenannten knallten auf der Sponsionsparty in Griffen auch so richtig die Korken, oder besser gesagt die "gusanus" in den Tequila Flaschen. Nachdem Markus die letzten zwei Semester seines Studiums in Mexiko City auf der UNAM (Universidad Nacional Autonoma de Mexico) zum Verfassen seiner Diplomarbeit verbrachte, dominierten auf der Sponsionsparty natürlich mexikanische Getränke. Der Tequila war angeblich auch ein wesentlicher Faktor dafür, daß es Markus solange im Moloch Mexiko City (24 Millionen Einwohner!) aushielt.

"ADABEL" waren :

DI Andreas Ulrich (dissertiert momentan), **Lisa Sembach**, **Gernot Winkler**, **Mag. Franz Orasch**, **Wielfried Logar**, **Ull iKap**, **DI Michael Bierbaumer**, **Michi Mori**, **Iris Miklin**, **Günther Barkowits** und auch **der Obmann des Absolventenvereins Mag. Peter Micheuz**.

Maturatreffen des Jahrganges 1987/1988

Mit Jahresbeginn 1998 haben einige von uns daran gedacht, daß sich nun das Ende unserer Schulzeit zum 10. Mal jährt und dieses Ereignis



*Das Organisatorenteam:
Claudia RACK, Beate PFEIFENBERGER-LAMPRECHT und Barbara DREIER*

doch irgendwie gewürdigt werden sollte. Die beiläufige Bemerkung Bernhard Angerer's (8B), es wäre doch ganz nett, auch mal die Leute aus den Parallelklassen wieder zu treffen, ist bei Barbara Dreier (8C) auf fruchtbaren Boden gefallen. Mit Claudia Rack (8A) und Beate Pfeifenbichler-Lamprecht (8B) wurde ein Jahrgangstreffen-Komitee gebildet.

Mag. Claudia RACK

Nach unzähligen Telefonaten und dem Verschicken von mehr als 80 Einladungen, sah man dem 6. Juni mit gemischten Gefühlen entgegen, da bis kurz vor dem Treffen nur etwas mehr als 20 Anmeldungen eingetroffen waren. Doch etwaige Befürchtungen waren umsonst, denn wir können mit Stolz verkünden, daß rund 40 ehemalige Mitschüler den Weg in die "Krone" gefunden haben.



Nicht unerwähnt bleiben soll die Tatsache, daß unsere Einladungen von nahezu der gesamten Lehrerschaft ignoriert wurden ausgenommen Fr. Prof. Zach und Fr. Prof. Mosser, denen wir an dieser Stelle für ihre aufmunternden Zeilen danken wollen.

Dank gebührt auch Susi Hoisl (8A) für die Gestaltung und Organisation des Buffets sowie Christian Krassnig (8C) für das Aufnehmen diverser Gruppenfotos.

Vom Erfolg der Premiere beflügelt, freuen wir uns bereits jetzt auf eine Wiederholung im Jahr 2008.



**25-JÄHRIGES !!!
MATURAJUBILÄUM**

Am 4. Juli 1998 fand im Florianihof (St. Marxen) das 25-jährige Maturatreffen des **1. Maturajahrganges der Klasse 8A** statt. Viele ehemalige Schüler und erfreulicherweise auch einige Lehrer – KV Dr. Haderlapp, Prof. Waltraud Kikel, Prof. Chr. Winkler sowie Prof. Fleck – kamen der Einladung der diesjährigen Organisatorin Prof. Margit Macho nach. Wir freuen uns schon auf den **30-er**.

Jausovec Adelheid



“Kann denn Schule Sünde sein?”

Kabarett

Unter dem Motto **“Kann denn Schule Sünde sein?”** fand am 3. Juli 98 das in unseren letzten Nachrichten groß angekündigte Absolventenkabarett statt. Befürchtungen, die Akteure und der Vorstand des AVG würden unter sich bleiben, blieben völlig unbegründet. Mehr als 150 Besucher “stürmten” die zum Veranstaltungsraum umfunktionierte Pausenhalle. Sie bekamen ein abwechslungsreiches Programm geboten. Heiteres und Nachdenkliches, Witziges, Parodistisches und Zynisches aus dem Schulleben wurde von den Akteuren **Mario Cas**, dem Jungstar **Johannes Auer**, **Peter Micheuz** und den **Waldner Brüdern** zum Besten gegeben. Wann gibt es eine Wiederholung?

Apropos Veranstaltungen im Schulgebäude: Es hat sich gezeigt, daß die Pausenhalle der Schule für kleinere bis mittlere Veranstaltungen durchaus geeignet ist.

Liebe Absolventen!
Wir sind Euch bei der Organisation von Veranstaltungen in der Schule wie z.B. Diavorträge (auch für Schüler), Kleinkunst, Kabaretts, Liederabende oder Lesungen gerne behilflich.



Links im Bild :

Mario Cas und **Peter Micheuz** erinnern sich an alte gemütlichere Zeiten: “Kommunikation auf höchstem Niveau im Raucherlo.”

Aber die gibt es angeblich nicht mehr, Dank der installierten Rauchmelder

.....

Johannes Auer, frischgebackener Absolvent, zum Zeitpunkt des Auftritts soeben von der feuchtfrohlischen Maturareise heimgekehrt. Es hat da angeblich ganz schön viele **“Happy Auers”** gegeben ...



Die Herren Professoren D.H. und M.S. wurden so richtig auf die parodistische Schaufel genommen.



Links im Bild :

Waldner & Waldner (Gernot und Willi) in Aktion. Die beiden haben am nächsten Tag, am 4. Juli, ihre CD mit Zeitkritischem “Kriecht heraus ...” auf der Heunburg präsentiert.

Hochzeitreise durch Afrika

Eine Hochzeitsreise der besonderen Art unternahm unsere Absolventin Andrea Waldl (Skala) zur Jahreswende 1996/97. Von Marokko über Mauretanien führte das Abenteuer Nordwestafrika direkt zum Traualtar nach Gibraltar. Die Hochzeit fand dort (wirklich!) am 24. Jänner um 15.00 Uhr als Abschluß einer interessanten Hochzeitsreise statt.

An die Redaktion des AVG

Als ich wieder einmal daheim in Kärnten war, fiel mir die Absolventenzeitschrift in die Hände. Es ist sehr interessant zu lesen, was sich so in der ehemaligen Schule tut und natürlich auch, was so die ehema-



ligen Mitschüler machen. Beim Durchlesen ist mir dann die Idee gekommen, auch einen Beitrag einzuschicken.

Andrea WALDL, Matura 1987; 8B

Mein Mann und ich waren von Dezember 1996 bis Ende Jänner 1997 in Afrika. Wir fuhren mit unserem eigenen Auto durch Marokko bis nach Mauretanien, eines der ärmsten Länder der Welt. In

Mauretanien ist uns echter Hunger begegnet. Am schönsten war sicher die Wüste, die eine derartige Stille und Weite in sich birgt, daß man sich als Mensch sehr unbedeutend vorkommt.

Das größte Erlebnis war, daß wir mit unserem Auto totale Selbstversorger waren. Wir wurden von Maggi mit Lebensmitteln eingedeckt, von Castrol mit sämtlichen Ölen, die wir für die Autos



Eine faszinierende Landschaft, unendliche Weiten, und wir mit unseren Autos mittendrin



Würdet Ihr von diesen Afrikanern einen Gebrauchtwagen kaufen? Warum nicht?

brauchten. Tausende Kilometer nur durch die Wüste zu fahren und keinen Kontakt zu anderen Menschen zu haben, ist für einen durchschnittlichen Europäer kaum nachvollziehbar. Wir fuhren die gleiche Strecke wie die Rallye Paris-Dakar und hatten die gleichen Probleme. An manchen Tagen kamen wir in 10 Stunden nur 20 km voran, weil wir das Auto fast alle 100 Meter ausschaulen mußten.

Wir haben auch heute noch Kontakt mit Menschen in ATAR, Mauretanien und senden auch regelmäßig Care Pakete zu diesen Menschen. Wir wissen, daß diese Pakete auch tatsächlich ankommen, da uns diese Leute immer wieder Briefe und Fotos schicken.

Liebe Grüße aus Indien

erreichten uns von Gerhild Schloffer-Moritz. Auch das ist Indien. Schnee und hohe Berge. Ladakh heißt die Gegend.

Eine Hochburg des tibetanischen

Buddhismus, daher die Gebetsfahnen (leider keine Windeln!).

Gerhild unternahm diese Reise in den Ferien mit ihrem Mann und ihrer Tochter. Sechs Wochen verbrachte sie in diesem faszinierenden und für uns so fremden Land und kam unverseht zurück.





“Eigentlich verstehe ich diesen Medienrummel nicht ganz. Ich kann ja nicht einmal mehr in Ruhe in die Windeln machen.. Gell, Papa Roland?”

Elmar ertappt bei seinem Geheimtraining ... fürs Stehvermögen.



Haldis Scheicher

WASSER-RINGE

Die in Wien lebende Künstlerin Haldis Scheicher interpretiert das Thema „Wasser“ in Form von „Schlauchringen“! Ihr geht es nicht darum, das Element Wasser an sich darzustellen oder zu

Was sagen unsere Absolventen zu Viagra?



Mag. Reinhold Janesch, Wirtschaftskammer-Chef in Völkermarkt:

“Ich brauche diese Pille nicht. Ich finde es aber gut, wenn Viagra auf den Markt kommt. Ich glaube, dass das auch die Frauen wollen. Wenn die Pille registriert ist, *sollte* (sic) **jeder Mann** (be)kommen.”



Elmar Lichtenegger, Leichtathletik-Star:

“Ich brauche diese Pille noch nicht und hoffe, daß ich sie nie brauchen werde. Ich finde es zwar gut, daß es Viagra gibt, aber es ist nur ein Medikament, kein Wunderheilmittel. Anscheinend glauben eben viele Männer, daß sie ihren Mann stellen müssen. Den Frauen ist das sicher nicht so wichtig.”

Wenn man sich das Foto links ansieht, na ja ... (Anm. der Redaktion)

gestalten, sondern ein Medium, in dem Wasser geleitet und transportiert wird, als Werkstoff zu verwenden.

Der Schlauch, der im normalen Gebrauch das Wasser „umschließt“, umschließt hier den Finger.

Aus einer Sammlung verschiedener Typen von Wasserschläuchen, kombiniert mit einer schlichten Form aus Silber, ergibt sich eine bunte Serie von Ringen.



Edel & witzig: Schlauchschmuck

Liebe Absolventen!



Ich habe 1973 in der ersten Maturaklasse der damaligen Expositur Völkermarkt mit Auszeichnung maturiert. Meine Vorliebe für die Naturwissenschaften ist mir trotz meines Fremdsprachenstudiums geblieben und ist für meine Arbeit als Dolmetscher sehr wichtig gewesen.

Prof. Mag. Dr. Annemarie Karner

Neben dem Dolmetschstudium absolvierte ich ein Lehramtsstudium für Anglistik/Amerikanistik und Romanistik(Französisch).

Ich unterrichte seit 1981 an der Höheren Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe Deutschlandsberg und engagierte mich als Seminarleiterin in der Lehrerfortbildung. Da man mit der Zeit gehen muss, drängte sich ein weiteres Fachgebiet in meine Arbeitswelt.

Ich absolvierte die steirische Ausbildungsschiene für Informatik am PI Graz und unterrichte nun neben Englisch und Französisch auch Informatik.



Ich habe zwei sehr liebe Kinder, Tochter Madeleine, 17 Jahre, Sohn Valentin 2 Jahre (siehe Fotos). Was habe ich am Völkermarkter Gymnasium gelernt?



Allgemeinbildung, exemplarisch erworbenes logisches Denkvermögen, Bewusstsein der ständigen Weiterbildung.

Liebe Grüße an alle, insbesondere jene, die sich noch an mich erinnern können. Direktor Dr. Haderlapp möge mir verzeihen, daß ich damals in Psychologie kein geeignetes hypnotisierbares Medium gewesen bin.

Sponsionen

Gerhard WELZ, Mag. rer. Nat. (Geographie)
 Brigitte KOMAR, Mag. der Rechtswissenschaften
 Johannes KRAUT, Dipl.-Ing. für Architektur
 Friedrich SOWAK, Mag. der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften
 Eva FORTIN, Mag. der Philosophie
 Gerhard PUKL, Mag. rer. nat. (Sportwissenschaften)
 Andreas ULRICH, Dipl.-Ing. der Techn. Chemie
 Michael SKORKA, Dipl.-Ing. der Telematik
 Claudia WECHDORN, Mag. der Betriebswirtschaft
 Peter GÖNITZER, Mag. der Betriebswirtschaft
 Silvia SCHWEINZER, Mag.
 Mario KAPP, Mag. der Rechtswissenschaften
 Markus FERSTL, Mag. der Betriebswirtschaft
 Angelika PRIBASNIK, Mag. der Philosophie

Herzliche Gratulation!



Vermählungen

SAK-Torhüter und Heilmasseur Udo MALLEGG ehelichte seine Freundin und Berufskollegin Martina SCHÖNFELDER.

Der AVG gratuliert den frisch vermählten Paaren herzlich.

Oskar PREINIG, Vorstandsmitglied und Veranstaltungsreferent ehelichte ebenfalls. Dem Redaktionsteam (seinen Freunden) wurde lediglich folgende authentische Zeichnung als Ersatz für die Einladung bzw. das Hochzeitsfoto übermittelt.



Geburten



Ich heiße Martin und erblickte am 5. September um Mitternacht (noch in den Ferien) das Licht der Welt.

Mein Vater ist Mathematik-, Physik- und Informatiklehrer am Gymnasium Völkermarkt. Wisst ihr nun, wie mein Familienname lautet?

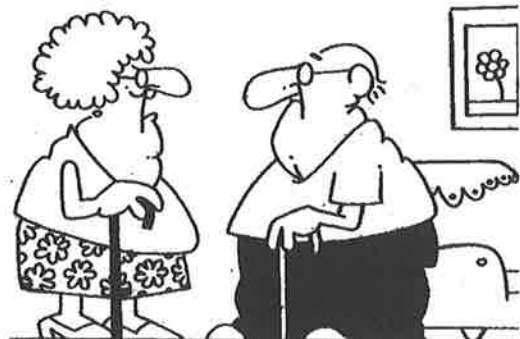
Lösung:

ISAK



Hallo! Hier bin ich - ein neuer Erdenbürger grüßt die Welt! Ich heiße **Kathrin Ursula Sumper**, und als braves Lehrerkind habe ich es vorgezogen, am ersten Schultag noch vor Schulbeginn zur Welt zu kommen! Was sagt Ihr dazu? Wollt Ihr vielleicht noch wissen, wie groß und schwer ich

bei der Geburt war? Hier ist die Antwort: 51 cm und 3380 g. Es grüß Euch herzlich Kathrin mit stolzen Eltern (Prof. Dietmar Hudelist und Prof. Ulrike Sumper).



„Es ist mir egal, was der Steuerberater sagt, ich bekomme kein Kind mehr.“

P.b.b.

104825K97U